

New Hollywood

ALLGEMEIN/BEGRIFFE

Eine Filmrevolution in den USA (1967-1980), in der junge Filmemacher experimentelle Erzählstrukturen, moralische Ambiguität und visuelle Innovation in kommerzielle Blockbuster-Filme integrierten.

Definition & Ursprung New Hollywood (ca. 1967-1980) war eine Filmrevolution, die das klassische Studio-System durch künstlerisch ambitionierte junge Filmemacher transformierte. Nach Jahrzehnten von kommerziell sicheren, moralisch konservativen Filmen betraten Filmemacher wie Francis Ford Coppola, Martin Scorsese und Steven Spielberg die Industrie mit europäischen avantgardistischen Ideen, komplexen Charakteren und experimentellen Techniken. Sie machten nicht nur künstlerische Kunstfilme sondern Blockbuster-Erfolge, die Millionen verdienen konnten. Dies war eine Revolution innerhalb des Kommerzialisismus – künstlerische Ambition und finanzielle Rentabilität wurden keine Gegensätze mehr. Visuelle Merkmale & Stilistische Techniken Moralische Ambiguität: New Hollywood-Filme zeigen nicht einfache Gut-Böse-Dualitäten sondern komplexe, moralisch mehrdeutige Charaktere. Der Protagonist kann ein Antiheld sein – ein Mafiaboss (The Godfather), ein paranoid obsessiver Marine (Taxi Driver), ein egoistischer Rennfahrer (Days of Thunder). Experimentelle Narrative: Die klassische Drei-Akt-Struktur wird aufgelöst. Filme können fragmentarisch, nicht-linear oder offenen Endes sein. "Mulholland Drive" und "Inland Empire" zeigen Non-Linear-Narrative, die das Publikum zum aktiven Interpretieren zwingt. Bildsprache: New Hollywood nutzt europäische Kino-Techniken – lange Einstellungen (Bresson), Zoom-Objektive (Godard), experimentelle Beleuchtung, extreme close-ups. Die Kameraarbeit ist nicht unsichtbar sondern bewusst künstlerisch. Gewalt & Sexualität: New Hollywood zeigt explizite Gewalt und Sexualität in völlig neuer Weise. Die MPAA-Ratingssystem (ab 1968) ermöglichte dies. Die Gewalt ist nicht glorifiziert sondern oft tragisch oder absurd. Musik & Sound-Design: Der Soundtrack wird zu künstlerischem Element. Elliot Goldenthal, John Williams und andere schaffen eigenständige Scores. Sound-Design wird experimentell – schräge Techniken, unkonventionelle Instrumente. Ästhetische Selbstreflexivität: Filme beziehen sich bewusst auf andere Filme und Kunst. Tarantino, die Coen Brothers und andere zitieren Klassiker und experimentelle Filme. Historischer Kontext New Hollywood entstand aus mehreren kulturellen Faktoren: Wirtschaftliche Krisen: Die Hollywood-Studios waren in den 1960ern wirtschaftlich angeschlagen. Spektakuläre Produktionen wie "Cleopatra" (1963) waren finanzielle Katastrophen. Die Studios brauchten neue Talente und riskantere Projekte. Kulturelle Revolution: Die 1960er waren Jahrzehnte sozialer und politischer Turbulenzen – Vietnamkrieg, Bürgerrechte, sexuelle Revolution. Das Publikum wollte Filme, die diese Komplexität reflektierten, nicht klassisches Escapism. Europäischer Einfluss: Der französische Nouvelle Vague und italienisches Neorealismus zeigten, dass künstlerische Ambition und Kommerz kombinierbar waren. Junge Filmemacher studieren Godard, Truffaut, Visconti und adaptierten europäische Techniken für Hollywood. Cinephilie & Filmkritik: Filmkritiker wie Andrew Sarris promoten die "Auteur-Theorie" und machen europäische Kunstfilme bekannt. Junge Filmemacher sind Cinephiles, die europäisches Kino kennen und lieben. Technische Neuerungen: Verbesserte Kameras (Arriflex 16mm), portable Tonaufnahme und verfeinerte Beleuchtungstechniken ermöglichten mobilere, flexiblere Filmproduktion. Schlüsselfiguren & Filmemacher Francis Ford Coppola (1939-) – "The

Godfather" (1972) und "The Godfather Part II" (1974) sind Paradigmen von New Hollywood – kommerzielle Blockbuster-Erfolge mit künstlerischer Raffinesse und moralischer Komplexität. Martin Scorsese (1942-) – "Taxi Driver" (1976), "Raging Bull" (1980) und "The Departed" (2006) zeigen psychologische Tiefe, visuelle Innovation und komplexe männliche Charaktere. Seine Verwendung von Zoom-Objektiven und fast-schnellen Montagen stammen direkt von europäischem Kino. Steven Spielberg (1946-) – "Jaws" (1975) und "E.T." (1982) definierten den modernen Blockbuster. Spielberg kombiniert Hollywood-Storytelling mit europäischen visuellen Techniken und emotionaler Authentizität. Brian De Palma (1940-) – Ein Meister von visuellem Thriller-Kino, stark beeinflusst von Hitchcock und italienischem Giallo-Kino. Seine Filme zeigen experimentelle Montage und visuell-spektakuläre Sequenzen. George Lucas (1944-) – "Star Wars" (1977) und "American Graffiti" (1973) zeigen, dass Science-Fiction und kommerzielle Blockbuster künstlerisch komplex sein können. Robert Altman (1925-2006) – Ein experimenteller Filmemacher, der fragmentarische Narrative, overlapping Dialoge und kritische Perspektiven auf amerikanische Institutionen nutzte ("M A S*H", "Nashville"). Schlüsselfilme & Meisterwerke The Godfather (1972, Francis Ford Coppola) – Ein Blockbuster über eine Mafia-Familie. Der Film kombiniert Spannung und moralische Komplexität – keine einfache Gut-Böse-Dualität. Coppola nutzt lange, kontemplative Einstellungen, subtile Beleuchtung (Gordon Willis' "Prince of Darkness" Kameraarbeit) und europäische narrative Techniken in einem Hollywood-Blockbuster. Taxi Driver (1976, Martin Scorsese) – Ein psychologisches Porträt eines obsessiven, geisteskranken Mannes. Der Film ist visuell markant gestaltet (Zoom-Objektive, fast-schnelle Montagen), narrativ bewusst begrenzt (wir sehen die Welt nur durch Travis' psychotischen Wahrnehmung) und moralisch ambivalent (der Protagonist ist unsympathisch). Raging Bull (1980, Martin Scorsese) – Ein Film über einen gewalttätigen Boxer. Der Film ist visuell experimentell (schwarzweiß Fotografie, ungewöhnliche Kamerawinkel) und psychologisch komplex. Die sexuelle Gewalt und Eifersucht des Protagonisten werden ohne Sentiment dargestellt. Jaws (1975, Steven Spielberg) – Ein Thriller über einen Hai, der eine Stadt terrorisiert. Der Film ist formal ungewöhnlich gestaltet – lange Sequenzen ohne den Hai zu zeigen, subtile Spannung aufbauend, markantes Sound-Design und Schnitt. American Graffiti (1973, George Lucas) – Ein Film über Teenager in einer kalifornischen Stadt am Ende eines Sommers. Der Film nutzt eigenständige Montage, diegetische Musik und eine fragmentarische Erzählung, um eine bittersweet Atmosphäre zu schaffen. Network (1976, Sidney Lumet) – Ein satirischer Thriller über Fernsehen und Kommerz. Der Film ist visuell und narrativ experimentell, mit fast-schnellen Schnitten und desaturation der Farbe. Chinatown (1974, Roman Polanski) – Ein Neo-Noir-Thriller mit experimenteller Montage und moralischer Dunkelheit. Der Film zeigt die Unmöglichkeit ethischer Handlung in einer korrupten Gesellschaft. Technische Aspekte & Filmische Gestaltungsmittel New Hollywood setzte eine Reihe von Techniken konsequent ein: Zoom-Objektive (besonders Scorsese) für dynamische Raumkomposition Mobile Kamera und handheld-Aufnahmen für dokumentarische Authentizität Experimentelle Montage mit schnellen Schnitten und visuellen Effekten Color Grading & Desaturation für emotionale Wirkung Eigenständiges Sound-Design mit synthetischen Sounds und experimenteller Musik Praktische Effekte & Stunts für realistischere Action-Sequenzen Einfluss & Vermächtnis New Hollywood hatte tiefgreifende Auswirkungen auf globales Kino: Blockbuster-Ästhetik: New Hollywood bewies, dass kommerzielle Blockbuster künstlerisch komplex sein können. Dies beeinflusste Generationen von Filmemachern weltweit. Auteur-Kino im Mainstream: Das Studio-System wurde ersetzt durch das Auteur-System, in dem einzelne Regisseure künstlerische Kontrolle behielten. Genre-Erneuerung: New Hollywood zeigte, dass Genre-Filme (Thriller, Crime, Science-Fiction) künstlerische Tiefe haben

können. Globale Einflüsse: Filmemacher weltweit adoptierten New-Hollywood-Techniken – asiatische Action-Filmemacher, indische Blockbuster-Regisseure und europäische experimentelle Filmemacher alle zeigten New-Hollywood-Einflüsse. Vergleich & Kontextualisierung vs. Klassisches Hollywood: Während klassisches Hollywood moralisch präskriptiv war und den Status Quo validierte, zeigte New Hollywood moralische Ambiguität und Kritik gesellschaftlicher Institutionen. vs. Französische Nouvelle Vague: Während die Nouvelle Vague europäische Kunstfilm-Konventionen radikalisierte, adaptierten New Hollywood diese Techniken für kommerzielle Blockbuster. vs. Italienischer Neorealismus: Während der Neorealismus Arbeiter-Authentizität zeigte, fokussierte New Hollywood oft auf komplexe, psychologisch tiefe Charaktere aus verschiedenen sozialen Schichten. Ende der Ära & Nachwirkungen Die New-Hollywood-Ära endete Anfang der 1980er Jahre mit dem Aufstieg von Blockbuster-Franchises (Star Wars, Indiana Jones) und der sogenannten "Jaws-E.T. Ära", in der Studios nur noch auf massive Blockbuster-Erfolge fokussierten. Die Mitte der 1980er Jahre sah die Rückkehr zum Genre-Kino ohne die moralische Komplexität und künstlerische Ambition der New-Hollywood-Ära. Aber das Vermächtnis bleibt lebendig – zeitgenössische Filmemacher wie the Coen Brothers, Paul Thomas Anderson und David Fincher arbeiten direkt in New-Hollywood-Traditionen, indem sie künstlerische Ambition mit Mainstream-Erfolg kombinieren.